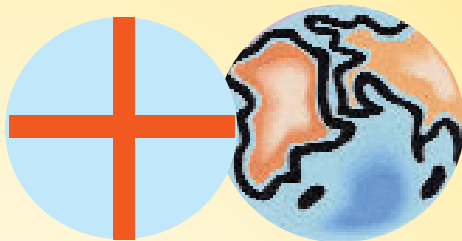


# *Afrika für Christus*



113. Jahrgang Nr. 2 März/April 2026

Herausgeber: St. Petrus Claver Verein - Maria Sorg



Dankfoto von Sr. Flora aus Ifakara, Tansania, für Wassertanks



## **Liebe Missionsfreunde!**

In seinem apostolischen Schreiben *Dilexi te* fordert Papst Leo XIV. zur Solidarität mit den Armen auf und erklärt dazu:

**Die christliche Liebe ist ihrem Wesen nach prophetisch, sie vollbringt Wunder, sie kennt keine Grenzen: Sie ist für das Unmögliche da. Die Liebe ist vor allem eine Art Lebenskonzept, eine Lebensweise.**

**Eine Kirche, die der Liebe keine Grenzen setzt, die keine zu bekämpfenden Feinde kennt, sondern nur Männer und Frauen, die es zu lieben gilt, das ist die Kirche, die die Welt heute braucht.**

In unserem Missionsblättchen finden Sie für dieses "Lebenskonzept" der Liebe Beispiele und Anregungen, die Ihnen helfen können, es zu verwirklichen.

Der Herr **SEGNE** alle Ihre Bemühungen in der kommenden **FASTEN- UND OSTERZEIT!**

## **Danke! Danke!**

### **Im Namen dieser Aka-Kinder**

**Die Zentralafrikanische Republik ist ein riesiges Land im Herzen Afrikas mit einer Fläche von 628.000 km<sup>2</sup> und einer geschätzten Bevölkerung von 6 Millionen.**

Seit 2013 erlebt das Land einen bewaffneten Konflikt mit extremer Gewalt, der ein Drittel der Bevölkerung vertrieben hat. Soziale Strukturen sind nahezu nicht vorhanden.

Die katholische Kirche engagiert sich in umfangreichen Bildungs- und Gesundheitsaktivitäten, um unserer Bevölkerung ein gewisses Maß an Würde zu geben.

Schätzungsweise 60 % der Kinder in unserer Region gehen nicht zur Schule. Die Diözese überwacht die Schulbildung von mehr als 10.000 Kindern und Jugendlichen. Im Gesundheitssektor verfügen wir über ein Krankenhaus und vier Gesundheitszentren.

### **Aka-Pygmäen**

In unserem Land gibt es eine ethnische Gruppe, die Aka-Pygmäen. Sie sind die ersten Bewohner Afrikas. In unserer Diözese sind mit rund 30.000 Menschen die meisten Aka-Pygmäen des Landes.

Diese Bevölkerungsgruppe lebt im Wald, weit entfernt von städtischen Zentren. Die Holz- und Bergbauindustrie verdrängt sie jedoch aus ihrem angestammten Lebensraum. Sie werden ausgebeutet und oft wie Sklaven behandelt.

In diesem Zusammenhang hat die Diözese der Seelsorge für das Volk der Aka-Pygmäen Priorität eingeräumt. Dazu gehören unter anderem über 20 Integrationsschulen und regelmäßige mobile Kliniken für diese marginalisierte ethnische Gruppe. Außerdem setzt sich die Diözese für die Menschenrechte und die Würde dieses Volkes ein.

**36 Kilometer von M'baïki  
entfernt liegt das Zomea-Kaka-  
Ernährungszentrum.**

Wir haben es am 18. Januar 2025 mit Schwester Evelyne, einer Krankenschwester, wieder eröffnet und in diesen sechs Monaten 329 Fälle schwerer Unterernährung registriert.

Jede Woche diagnostizieren und überwachen wir diese Kinder, indem wir mit Mais, Erdnüssen und Moringapulver angereicherten Brei verteilen.

Wir nutzen die Gelegenheit auch, Pygmäenmütter zu schulen, und sie mit Nahrung für ihre Kinder zu versorgen, um Unterernährung vorzubeugen.



**Im Namen dieses Aka-Pygmäenvolkes, im Namen all dieser Kinder, möchte ich Ihnen danken für jede Gabe, die Sie ihnen schenken, denn das Evangelium ist weiterhin eine gute Nachricht für die Armen: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“**

***P. Jesús Ruiz Molina,  
Bischof von M'baïki (R.C.A.)  
Zentralafrikanische Republik***

**Kennwort: Sr. Evelyne**

**Aus dem Großen Seminar für  
Theologie St. Octave in Butembo  
dankt der Rektor Abbé Paluku  
Mukwemulere Jean Berchmans  
für die gewährte Unterstützung  
zur Ausstattung und  
Instandhaltung des Viehbetriebs  
mit Fotos und den Briefen von  
drei Seminaristen:**

Wir freuen uns Ihnen unseren Dank für Ihre Großzügigkeit zum Ausdruck bringen zu können. Wir leben in der Tat unter schwierigen Sicherheitsbedingungen, die unser materielles Leben maßgeblich beeinflussen. Deshalb wissen wir Ihre Sorge um unsere Ausbildung durch Ihre Gebete und Ihre karitativen Werke sehr zu schätzen.

Dank Ihrer Hilfe ist das Projekt der Musenge Farm bereits Realität. Dieser Hof ist unser ganzer Stolz, und seine Ergebnisse finden sich in ausreichender Menge auf unseren Tischen: Wir haben jetzt jeden Sonntag, an Feiertagen oder zu besonderen Anlässen Fleischspeisen.

Ihre edle Geste berührt uns sehr. Sie trägt maßgeblich zu unserer Gesundheit bei und zu unserem Wunsch, dem Herrn in Seiner Kirche zu dienen. Er möge Sie für Ihre Güte segnen und das Werk Ihrer Hände fruchtbar machen.

*Mbusa Nganzi Grâce-Sylvestre,  
Seminarist*

*Der Herr segne  
Sie für Ihre  
Güte !*





Trotz der beunruhigenden sozialen Sicherheitsbedingungen in unserem Land entwickelt sich unsere Viehfarm gut und vielversprechend. Wir freuen uns Ihnen berichten zu können, dass wir bereits reichlich davon profitieren: Ziegen-, Lammfleisch, Milch usw. tragen zu unserer Selbsterhaltung und verbesserten wirtschaftlichen Lage bei. Dafür danken wir Ihnen aus ganzem Herzen. Der Herr lohne es Ihnen mit Seinem Segen und lasse Ihnen alle Arbeit wohl-gelingen.

Wir sind sehr glücklich über ihre finanzielle Unterstützung für unsere Farm von Musenge. Ihr Beitrag ermöglicht uns eine eigene Viehzucht, die uns vom Markt unabhängig macht, vor allem bezüglich des Fleischkonsums. Wir können Ihnen gar nicht genug danken für diese spezielle Sorge, die Sie uns damit auf unserem Ausbildungsweg gewährt haben. Wir beten für Sie in großer Dankbarkeit und bitten den Herrn Sie und das Werk Ihrer Hände reichlich zu segnen.

*Seminarist    Muhindo    Kikongo  
Aristide*

# Hakumana Zentrum

**Angesichts der Besorgnis erregenden Realität von HIV/AIDS in unserem Land hat CIRM-CONFEREMO (Konferenz der Ordensleute Mosambiks) das Projekt „Der barmherzige Samariter“ entwickelt.**

Ziel ist es, Integration, Unterstützung und Solidarität zu fördern – weit über materiellen Nutzen hinaus – und die Menschenwürde der Betroffenen zu wahren. Das Projekt spiegelt die gemeinsamen Bemühungen



der Ordensleute in diesem Bereich wider, das 2005 von allen Kongregationen als vorrangig betrachtet wurde.



**Nach einer landesweiten Schulungs- und Informationsphase startete CIRM-CONFEREMO die zweite Projektphase mit eigenen Räumlichkeiten, um der lokalen Bevölkerung soziale Dienste anzubieten.**

Das Projekt ist seit fünf Jahren aktiv und fördert Informationen, Schulungen, Beratung, soziale Integration und Forschung im Zusammenhang mit der HIV/AIDS-Pandemie. Es ist Teil des Projekts „Good Samaritan“ – Hakumana Center.

**Das Projekt des „Guten Samariters“ im Zentrum Hakuma, Maputo, Mozambique hilft den Familien von HIV AIDS und Tuberkulose Patienten.**

Es bietet neben Schul- und Ernährungsunterstützung auch medizinisches und psychologisches Fachpersonal zur Unterstützung an.

Mit Ihrer Unterstützung, für die wir sehr dankbar sind, konnten wir einen Teil der Kosten für Bildung, Gesundheit, Ernährung und Benzin bestreiten.

Bitte, stehen Sie uns weiter bei! Gott lohne es Ihnen reichlich!

**Kennwort: Hakuma**



## TINI UND TOM

**Tini:** Schau, heuer kommt der Weltgebetstag aus Nigeria. Auf dem Plakat sieht man Frauen, die Lasten auf dem Kopf tragen.



Nigeria

6. März 2026



**Kommt! Bringt eure Last.**

**Tom:** Und das Motto “Kommt! bringt eure Last!” ist der Bibel entnommen?

**Tini:** Ja, in Matthäus 11,28-30 lädt Jesus dazu ein.

## Gebetsmeinungen des Papstes für 2026

### März: Für Abrüstung und Frieden

Beten wir, dass die Nationen in einer wirksamen Abrüstung vorankommen, besonders in der nuklearen Abrüstung, und dass die Verantwortlichen in der Welt den Weg des Dialogs und der Diplomatie wählen statt der Gewalt.

### April: Für Priester in Krisen

Beten wir für die Priester, die mit Momenten der Krise in ihrer Berufung kämpfen, dass sie die ihnen nötige Begleitung finden und dass die Gemeinschaften sie mit Verständnis und Gebet unterstützen.

**P.b.b. Verlagspostamt 5101 Bergheim b.Sbg. GZ02Z030700 M Erscheinungsort Salzburg**  
Nur zurücksenden, wenn Adressat gestorben oder verzogen  
Angabe neuer Adresse erbeten  
Missionshaus "Maria Sorg", 5101 Bergheim bei Salzburg



**Restaurierungsarbeiten:  
Dankfoto von Prosper Pembe aus Franceville Gabon**

Impressum: Verleger und Herausgeber: St. Petrus Claver - Verein Maria Sorg, Lengfelden, Maria-Sorg-Str. 6, 5101 Bergheim b. Salzburg. - Redaktion und graphische Gestaltung: Sr. M. Paula Krones. - Tel. 0662/452 097 - Internet: [www.mariasorg.at](http://www.mariasorg.at) - Spendenkonto: Nr.: AT61 3500 0000 0318 8380; BIC: RVSAAT2S - Druck: Offset 5020, 5072 Siezenheim .  
**Deutschland:** Billerstr.20, 86154 Augsburg Tel. 0821/41 40 77 - **Schweiz:** St. Oswalds-G. 17, 6300 Zug Tel. 041/7 11 04 17- **Südtirol:** Via della Collina 18, 38121 Trento Tel.0461/23 25 77